

Hallo Zusammen!

Hier ist Martina Eickhoff aus der Werkstatt Im Heidkamp und das hier ist der neueste wertkreis-podcast.

Ist es nicht herrlich, jetzt im Frühsommer draußen zu sein? Da gibt es eine Menge zu erleben!

Wer jetzt nach draußen geht, hat eine gute Chance, Tierkinder zu entdecken!

Ob Junghasen, Rehkitze, Entenküken, Frischlinge oder Fuchswelpen: Sie alle fangen nun an, ihre Verstecke zu verlassen und erste Erfahrungen in der freien Wildbahn zu sammeln.

Entenküken sieht man häufig an Seen, Bächen oder Flüssen, wie sie der Entenmama hinterherlaufen oder schwimmen. Und vielleicht entdeckt man auch einen kleinen Nachzügler, der sich ganz schön abstrampeln muss, um den Anschluss nicht zu verlieren.

Und auf einer Wiese tollen vielleicht ein paar Junghasen durch das Gras und üben sich darin, Haken wie die Großen zu schlagen. Hasen sind Nestflüchter, sie werden sehend und behaart geboren und verstecken sich einzeln. Die Mutter kommt zwei Mal am Tag zum Säugen vorbei.

Frischlinge, also den Nachwuchs der Wildschweine, entdeckt man eher im Wald. Dort kann es sein, dass man die durch ihre Streifen gut getarnten Jungen in einer Kuhle ganz eng zusammen gekuschelt und unbeweglich liegen sieht. Diese Unbeweglichkeit dient ihnen auch als Schutz, denn etwas, das sich nicht bewegt, sieht man schlechter und so werden die kleinen Frischlinge Dank der Streifen eins mit ihrer Umgebung.

Die Rehkitze versuchen bereits eine Stunde nach der Geburt aufzustehen. Sie gehören zu den Fluchttieren und müssen ziemlich bald in der Lage sein, mit dem Sprung – denn so heißt eine Herde Rehe in der Fachsprache - mitziehen zu können. Sie verbringen ihre Tage meistens versteckt im hohen Gras und die Ricke kommt immer nur kurz vorbei, um das Kitz zu säugen und zu reinigen. Dadurch wird wenig Aufmerksamkeit erregt und das Kitz ist so vor angreifenden Tieren sicher, zumal es in den ersten Wochen sehr geruchsarm ist und so von Angreifern nicht gewittert wird. Die Ricke bleibt allerdings in der Nähe.

Fuchswelpen werden blind geboren und von der Mutter im Bau gesäugt. Auch die erste feste Nahrung schleppt die Mutter dort hin. Erst ab der fünften Woche verlassen sie den Bau. Dann spielen sie in der Nähe ihres Baus oder gehen mit der Mutter auf Erkundungstour.

Nun weiß vermutlich jeder, dass Frischlinge wie andere Schweine auch grunzen und quieken und das Enten quaken und die Küken, bis sie das auch können, piepsen.

Aber weiß jemand, welches Geräusch Fuchs, Hase und Reh machen?

Ein weibliches Reh fiept, während die Böcke bellen. Das heißt tatsächlich so, auch wenn es weniger wie „wau, wau“ klingt, sondern eher wie „bö, bö“

Bei einem Hasen klingt es z.B. wie „muck, muck“ und wenn er unzufrieden ist, quäkt er regelrecht.

Ein Fuchs käckert oder kläfft, oft klingt es auch wie ein Schrei. Das hört sich aber nicht ganz wie bei Hunden an, sondern ist schon von ihnen zu unterscheiden.

Aber eine Sache ist bei allen Tieren, die wir entdecken, wichtig: Wir sollten ihnen auf keinen Fall zu Nahe kommen, ob es nun erwachsene Tiere sind oder junge. Die erwachsenen Tiere könnten angreifen, wenn sie ihren Nachwuchs bedroht sehen und das sollte man auch nicht unterschätzen!

Außerdem ist es wichtig, dass die Jungtiere keinen menschlichen Geruch annehmen, also auf GAR KEINEN FALL anfassen! Und wenn wir ihnen zu Nahe kommen, kann es auch sein, dass sich die Elterntiere nicht mehr in ihre Nähe begeben und die Jungtiere Schaden nehmen. Sollten wir also auf einem Spaziergang aus Versehen ganz dicht an die Jungtiere herankommen, ist es wichtig, dass wir schnell wieder einen sicheren Abstand einnehmen. Und von dort aus können wir die Tiere dann auch eine Weile beobachten.

Und wer hat, kann ja in dieser Zeit mal einen Feldstecher, also ein Fernglas, mit auf die Spaziergänge nehmen, dann kann man die Beobachtungen aus einer guten Entfernung machen und trotzdem alles sehen.

Also: Bis bald im Wald!

Ich verabschiede mich für heute mit den besten Grüßen aus dem Wertkreis und hoffe, dass wir uns bald wiederhören!

Mein Name ist Martina Eickhoff, das war unser Wertkreis-Podcast, die Redaktion hat Steffen Gerz.